

2. Die Schulden der Stadt Alsfeld im Jahre 1523.

Im Jahre 1523 hatte die Stadt Alsfeld — vielleicht auch andere hessische Städte — auf Befehl des Landgrafen Philipp ein genaues Verzeichnis der jährlich aus der Stadtkasse zu zahlenden Kapitalzinsen einzureichen. Die vom 10. Juni datierte Zusammenstellung, die W. G. Soldan aus einem bis jetzt noch nicht wieder aufgefundenen „sehr vermoderten Papierheft“ des Alsfelder Stadtarchivs kannte¹⁾, findet sich abschriftlich auch in einem die Hauptabrechnungen und Überlieferungen der Bürgermeister und Baumeister (Stadtrechner) von 1521—1784 enthaltenden Bande des genannten Archivs, und zwar als einzelner Eintrag auf den letzten Seiten. Ihr voraus geht ein am 2. April 1522 aufgestelltes gleichartiges Verzeichnis, das nur wenige, nicht nennenswerte Differenzen von dem von 1523 zeigt. Die Zusammenstellung von 1523 wird nachstehend abgedruckt, da sie über die Verwendung der gesamten landgräflichen Erbbeede aus Alsfeld, über die Schuldenlast der Stadt, die Gläubiger, den Zinsfuß zc. einigen Aufschluß gibt.

Wir ersehen aus der Aufzeichnung, daß von der Erbbeede nicht nur nichts an den Landgrafen direkt abgeführt werden konnte, daß die Stadt vielmehr noch drauflegen mußte, um die Zinsen für 2 Obligationen des Landgrafen Heinrich II. und 3 des Landgrafen Ludwig I., die auf die Beede zu Alsfeld angewiesen worden waren²⁾, aufzubringen. Wenn die Stadtvertretung am Schlusse unseres Dokuments diese auf ihre Beede angewiesene Zinsensumme vollständig mit ihren eigenen Kapitalzinsen in einem Gesamtbetrag anführt, so ist also zu beachten, daß die ersteren in Wahrheit zum größten Teile ja durch eine landgräfliche Steuer gedeckt wurden. — Als Gläubiger der Stadt erscheinen die Chorherren (2), d. i. die Gemeinschaft des Pfarrers und der Altaristen an der Walpurgiskirche, die 1155 Gld. in 5 Teilbeträgen bei der Stadt angelegt hatten — wohl nur einen sehr geringen Teil ihres Vermögens, denn sie verfügten nach einem im Jahre 1533 aufgestellten Inventar über 96 Besitztitel³⁾; ferner verschiedene Almosenstiftungen mit 267 $\frac{1}{2}$ Gld. und 1 Pfd. (3), das Augustinerkloster mit 480 Gld. (4), das Spital St. Elisabeth vor dem Hersfelder und das Leprosenhaus zum hl. Kreuz vor dem Mainzer Tore mit 332 Gld. (5), die Kirchenfabrik mit 377 Gld. (6) und einzelne Bürger mit 1825 Gld. (7). Die jährliche Zinsenslast für diese Kapitalien betrug zusammen mit den auf die Erbbeede angewiesenen 287 Gld. (1) und 29 Gld. für Leibgedinge (8) rund 513 Gld. — allerdings eine für die damalige Zeit beträchtliche Summe, selbst wenn man den Betrag aus der Erbbeede abzieht.

¹⁾ Zur Geschichte der Stadt Alsfeld (Gießener Gymnasialprogramm 1861, 1862) 2, 23. Wie ich nachträglich sehe besitzt das Gr. Staatsarchiv in Darmstadt das an Landgraf Philipp abgegangene Original, das jedoch durch Rässe sehr beschädigt ist.

²⁾ Ueber die Belastung der Alsfelder Beede im 14. und 15. Jahrhundert vgl. Soldan 2, 21 ff.

³⁾ ebd. 8.

Daß jeweils der Gesamtbetrag aller bisher für ein Kapital gezahlten Zinsen angeführt wird, soll offenbar den Eindruck einer schweren Belastung verstärken. Der Stimmung der Zeit entspricht es, wenn die Abgaben an die Geistlichen als besonders drückend bezeichnet werden.

„Im jar nach Christi geburt funfzenhundert und drey und czwenzigk uf mitwochen nach Bonifacii haben wer, diye burgermeynster, scheffen und rath der stadt Alsfelt durch schrift und bevelhel des durchleuchtigen hochgeboren fursten und herren Philippen, lantgrafen czu Hessen etc., unsers gnedigen lieben fursten und herren, auch seyner furstlichen gnaden vorordenten rethe und hauptleuthe allenthalben mit vleyss besiechtiget und vorlesen unser vorschreibung und czeinsbreyf, so in sunderheut des iguntgedachten unsers gnedigen herrn erbbede und ander der stadt Alsfelt vyfeltige jerliche pension und gyldel belangende, wye nachvolget.

(1) Erbbede unsers gnedigen hern.

Item 120 gld. czu golde reyhet dye statt jerlichen us der ufhebunge irer bede den hern czu sant Stephan czu Menze in der herbst und fastenmesse, igliches czele 60 gld.; hot lantgrave Heinrich hochloblicher gedechtnis vorschreiben im jar nach Christi geburt 1370 uf Walpurg, der heyligen junfrauwen dagk¹⁾.

Item 57 gld. geldes reyhet dye statt jerlich den thumherrn czu Frizlar; hot Landgrave Lodwygk hochloblicher gedechtnis gegen den Reyteseln czu Eusenbach czu mangelt vorschreiben, Nativitatis Christi czugefallen, datum ao. 1455 sonntag vor Martini²⁾.

Item 60 gld. czu golde den igtbemelten thumhern czu Frixlar (!), Purificationis Mariae czugefallen; hot lantgrave Heynrich hochloblicher gedechtnis vorweyssset im jar nach Christi geburt 1372 mitwochen nach Michaelis³⁾.

Item 25 gld. geldes reyhet dye statt izunt hern Jorgen von Langensteyn, nativitatis Christi czugefallen von dem altar czu Wyska; hot lantgrave Ludwigg hochloblicher gedechtnis heyssen reychen, datum ao. dni. 1451 Conceptionis Mariae⁴⁾.

Item 25 gld. geldes reychen wer jerlichen den Schaufussen

¹⁾ Die Urkunde s. Würdtwein, Dioeces. Mogunt. 3, 293 und Soldan, 2, 22 f. (Original in Darmstadt.) Wegen mehrjähriger Nichtzahlung der Zinssumme wurde Alsfeld im Jahre 1418 in die Reichsacht getan. — Das Staatsarchiv zu Darmstadt bewahrt Quittungen über diese Rente aus den Jahren 1577, 1585, 1592, 1605, 1615, 1623. Die durch Urk. v. 22. Juli 1489 dem Stifte von neuem zugesicherte Rente war in alten großen Turnosen zu bezahlen. Da diese in Abgang gekommen waren, verspricht die Stadt am 20. Jan. 1568, in Zukunft für den Gulden 15 übliche Wagen zu zahlen. (Orig. in Darmstadt.)

²⁾ Kopie der Urkunde im Staatsarchiv zu Darmstadt.

³⁾ Abschrift des Schadlosbriefes ebenda, s. Soldan 2, 22.

⁴⁾ Regest der Urkunde s. bei Ebel, Die Urkunden des Stadtarchivs von Alsfeld aus dem 15. Jahrhundert, in N. F. 7. Bd. dieser Mitteilungen, p. 89; vgl. auch Soldan 2, 23.

bey uns czu Alsfelt Purificationis Mariae; hot lantgrave Ludwigg hochlebllicher gedechtnis Happeln Schaufussen und seynen erben uf 500 gld. vorschreiben, datum ao. dni. 1449 Purificationis Mariae; macht dye gulde, so die stadt hye von jerlichen gerechet hot, 1825 gld. in 73 jaren¹⁾.

Summa der erbbede unsers gnedigen herren facit 287 gld., haben dargeygen nicht meher 251 lb. usse aller bede ufgehaben.²⁾

(2) Den hern uf dem chore.

Item 9 gld. pension uf 200 gld. heubtgeldes haben dye burgermeynster und rath den herrn uf dem chore in der pfarkyrchen uf iren czynsen und gefelle des rathuses vorschreiben, Paschae czugefallen, datum 1512 donerstagk nach Ambrosii, facit dye czins 100 gld. in 11 jaren.

Item 14 gld. pension uf 280 gld. heubtgeldes haben burgermeynster und rath den gemelten chorherrn vorschriben, Michaelis czugefallen, datum ao. 1487 uf sant Michaels, daz brengt dye czyns 490 gld. in 35 jaren.

Item 8 gld. czins uf 200 gld. heubtgelt burgermeyster und rathe vorschriben, felligk Omnium sanctorum den herrn uf dem chor, datum ao. 1519 donerstag post Dionisii, facit 24 gld. czins in 3 jaren.

Item 5 gld. uf 100 gld. heubtgeltes, Martini czugefallen, auch von burgermeyster und rath den chorherrn vorschriben, datum ao. 1467 dinstag vor Martini, facit 275 gld. czu czinse in 55 jaren.

Item 5 gld. czinse uf 100 gld. burgermeyster und rath den gemelten chorherrn, Trium regum czugefallen, vorschriben, datum ao. dni. 1486 donerstag vor Trium regum; facit dye glyde 180 gld. in 36 jaren.

(3) Uf eleemosen und spende.

Item 5 gld. czins uf 100 gld. heubtgeltes burgermeyster und rath den testamentarien Johan Kypen seligen spende, Martini czugefallen, vorschriben ao. 1473 freytagk nach Walpurg virginis; facit dye gulde 245 gld. in 48 jaren³⁾.

Item 20 weysspfenge uf 21 pfunt heubtgelts, dye burgermeyster und rath den igt bemelten testamentarien, Martini czugefallen, vorschreiben ao. 1452 sonntagk Cantate; facit 50 pf. über dye heubtsumme in 70 jaren.

¹⁾ Vgl. Wagner, Beiträge zur Geschichte erloschener adeliger Familien, Arch. f. Hess. Gesch. 7, 479. (Abschrift in Darmstadt.)

²⁾ Die Belastung der Weede durch die genannten 5 landgräflichen Verschreibungen führt auch das Saalbuch für Stadt und Amt Alsfeld von 1574 an (Staatsarchiv); doch wird bei der dritten die Summe mit 25 Gld. angegeben, bei der vierten die beiden Pfarrer von Wiesel und Gießen als bezugsberechtigt genannt.

³⁾ Register der Urfunde f. bei G e l a. a. D. p. 92.

Item 18 torn. alsfelder werung burgermeyster und rath den testamentarien Schuermuts (?) spende, Reminiscere czugefallen, vorschreiben uf 30 gld. ao. dni. 1446 Gertrudis; facit 57 $\frac{1}{2}$ gld. 5 torn. in 76 jaren¹).

Item 15 torn. obgemelter werung burgermeyster und rath den testamentarien Nickeln Schaupachs spenden, Invocavit czugefallen, uf 15 gld. vorschreiben, datum ao. dni. 1484 freytagk post Trium regum; facit 36 $\frac{1}{2}$ gld. in 38 jaren.

Item 21 torn. haben burgermeyster und rath uf 16 gld. heubtgeltas an der Schaufussen spende, uf montag nach Palmarum czugefallen, vorschreiben, datum ao. dni. 1445 sontagk nach Trium regum; facit 103 $\frac{1}{2}$ gld. 4 alb. in 77 jaren.

Item 2 $\frac{1}{2}$ gld. geldes burgermeyster und rath vorschryben Eylen Ryemen und den testamentarien der sontags spende, Andreae felligk, uf 60 gld. heubtgelt, ao. 1521 Vincula Petri.

Item 4 gld. geldes czu unsers herrn leuchtnams messe und sontags spende uf 100 gld. vorschryben, fellig Martini, datum 1516 in die Laurentii.

Item 4 gld. uf 100 gld. heubtgeldes vorschryben auch den vorstendern der sontags spende, datum 1517 mitwochen nach dem achten Petri und Pauli.

(4) Den Augustiner herrn.

Item 10 gld. jerlicher czins uf 200 gld. heubtgeldes, Nativitatis Christi felligk, haben burgermeyster und rath dem convent der Augustiner vorschriben, dye selbige gulde weylliche czeit uns gelystet abzuloesen, datum 1458; facit dye glyde 640 gld. in 64 jaren.

Item 5 gld. jerlicher czynse Annunciationis Mariae uf 100 gld. wyr, dye burgermeyster und rath den gemelten hern vorschreiben, dye ablosunge ein vyerteyl jars czubevor czuvorkindigen, datum ao. 1465; facit 285 gld. czu czynse in 57 jaren.

Item 2 gld. und 1 pfunt czynse, uf den heyligen tagk Walpurgis felligk, uf 60 gld. heubtgelt, wer, dye burgermeyster und rath den obgemelten hern vorschryben, datum 1486; facit 99 $\frac{1}{2}$ gld. in 36 jaren.

Item 5 gld. uf 100 gld. den gemelten hern vorschreiben, Joannis Baptistae czugefallen, dye ablosunge ein vyerteyl jars czubevor vorkindigen, datum 1482; facit 200 gld. in 40 jaren²).

Item 1 gld. geldes, wer, dye burgermeyster und rath den Augustiner hern vorschryben, heubtsumme 20 gld., datum 1445; facit 77 gld. in 77 jaren³).

(5) Sant Elysabethen in dem hospital und dem heyligen cruze.

Item 2 gld. an golde burgermeyster und rath sanctae

¹) Regest ebd. p. 86. ²) Regest ebd. p. 94. ³) Regest ebd. p. 86.

Elisabethen uf 50 gld. vorschreiben, Michaelis felligk, datum 1488; facit 68 gld. in 34 jaren³⁾.

Item 5 gld., den gld. czu 24 alb., dem gemelten hospital von uns obgemelten vorschryben, felligk Jacobi, datum 1494, heubtsumme 100 gld.; facit die zyns 140 gld. in 28 jaren.

Item 2 gld., Laurentii felligk, burgermeyster und rath vorschryben dem heyligen creuße czu den ussetzigen uf 50 gld.; datum 1511, tertia post Vincula Petri.

Item 1 pfunt dem heyligen creuße vorschryben, Martini czugefallen, uf 12 gld., datum ao. 1492 Bartholomei; facit 23 gld. 1 torn. 2 alb. in 30 jaren¹⁾.

Item 1 gld. czu golde wyr vylgemelten dem heyligen creuße vorschriben, Trium regum czugefallen, heubtsumme 20 gld., datum 1501; facit 21 gld. in 21 jaren.

Item 5 gld., czu 24 alb. den gld., auch dem heyligen creuße vorschryben uf 100 gld., datum 1480 Michaelis.

(6) Dem bauwe der pfarkirchen.

Item 1 gld. geldes jerlycher czeyns burgermeyster und rath den bauwemeystern der pfarkyrchen und unser lieben frauwen bergk vorschreiben, Martini felligk, uf 25 gld. heubtgelt, datum ao. 1502 tertia post Palmarum.

Item 5 pfunt 2 torn. den ißtbemelten bauwemeystern vorschriben, Jacobi czugefallen, vor 62 gld., datum 1485 sonobet post Magdalena; facit 190 gld. 14 alb. 4 hell. in 37 jaren²⁾.

Item 1 gld. czu golthe den gemelten bauwemeystern vorschriben vor 20 gld., datum ao. 1498 Barbarae virginis; facit 24 gld.

Item 2 gld., Michaelis fellig, den obgemelten bauwemeystern von uns, burgermeyster und rath vorschryben vor 50 gld., datum 1521.

Item 1 gld. den gemelten bauwemeyster(n) vorschryben czu dem geleucht vor das heylige sacrament, vor 20 gld., datum 1483; facit 40 gld. in 40 jaren.

Item 12 gld. geldes dye burgermeyster und rath den gedachten bauwemeystern, Letare czugefallen, vorschriben vor 300 gld., datum ao. 1523.

(7) Den burgern und beysassen.

Item 6 gld. den Schaufussen vorschryben, Conceptionis Mariae fellig, vor 100 gld., datum 1464 Sebastiani; facit 348 gld. in 58 jaren.

Item 7¹/₂ gld. Henne Schaufus und seynen erben vorschryben vor 150 gld., Joannis Baptistae, ao. 1466 montag nach Oculi; facit 420 gld. in 56 jaren.

¹⁾ Regeßt ebd. p. 96. ²⁾ Regeßt ebd. 97. ³⁾ Regeßt ebd. 95.

Item 2 $\frac{1}{2}$ gld. hern Hinrich Hyppen seligen und seynen nachkommen uf den altar Nicolai vorschreiben, Jacobi czugefallen, vor 50 gld., datum ao. 1487 freytag post Jacobi; facit 87 $\frac{1}{2}$ gld. in 35 jaren¹⁾.

Item 32 gld., 16 an golde und 16 an gelde herr Johann Mathys den eltern, Walpurgis und Michaelis felligk, vor 800 gld., datum 1522²⁾.

Item 16 gld. Wygant Hosen czu Schrexbach vorschryben vor 400 gld., Letare czugefallen, datum ao. 1522.

Item 3 gld. Annen Kycks und iren erben vor 75 gld. vorschryben, Circumcisionis czugefallen, datum ao. 1509; facit 42 gld. in 14 jaren.

Item 6 gld. czins Henne Weyne und seynen erben vorschryben, Palmarum felligk, vor 150 gld., datum 1484; facit 28 gld.³⁾ (in) 38 jaren⁴⁾.

Item 4 gld. jerlicher gulde burgermeyster und rath vorschryben Herman Ganszbeins seligen Kindern, Letare feligk, vor 100 gld., datum ao. 1522.

(8) Leyppgedinge.

Item 20 gld. jerlich Casparn von Rossdorf uf seynen leyp felligk, Letare.

Item 7 gld. Micheln Ebert von Fulda uf seynen leyp felligk, Nativitatis Christi und Joannis Baptistae.

Item 2 gld. herrn Joanni Schorpatch augustiner.

Summa

summarum aller vorgeschrieben jerlicher czinse und pension facit 513 gld. 12 alb. 4 hell. Geben hie mit e. f. g. sampt den vorordenten rethen undertheniglichen czuerken, wye undirglichen pension dye gemeynen burger den geystlichen und andern oberkeyten jerlich von iren geutern reyden. und dysses alles czu orkundt und merer sicherheit, das dyse obgeschriben pension also wye obgemelt von uns also grintlich vorlesen und inventirt sein, haben wer, dye obgemelten burgermeyster und rath unser stadt Alsfeld klein ingesegel czu rugk dyser schriff thun drucken. datum ao. dni. XV^c und XXIII uf mitwochen nach Bonifacii.“

Alsfeld.

Lic. Frih Herrmann.

¹⁾ Regest ebd. 95.

²⁾ Joh. Mathys, „priester von Alsfelt“, wahrscheinlich der letzte katholische Pfarrer der Stadt, hatte durch Testament vom 7. Nov. 1521 bestimmt, daß diese 800 gld. nebst 300 bei der Stadt Grünberg angelegten zu $\frac{1}{3}$ zum Wegbau verwandt, zu $\frac{2}{3}$ als Stipendien für einen Augustiner und einen Bürgerjohn aus Alsfeld angelegt würden. Den Zinsgenuß behielt er sich bis zu seinem Tode vor. (Ratsbuch im Stadtarchiv, fol. 7 ff.).

³⁾ Verschrieben für 228 gld.

⁴⁾ Regest bei Gbel a. a. D. p. 95.